

Donnerstag, 15. Juni 2023

Walliser Geschichte virtuell erleben

«Valais-Wallis Time Machine» belebt das Schloss Tourbillon in Sitten neu.

Cristian Paiva Medroa
und Raniero Clausen

Künstliche Intelligenz und Virtual Reality haben in den letzten Jahren einen riesigen Aufschwung erlebt. Den Einsatzmöglichkeiten und Fantasien sind dabei keine Grenzen gesetzt. Die neuen Technologien sind beispielsweise bereits in der Finanz- und Wirtschaftswelt im Einsatz. Jetzt möchten auch Historiker diese neuen Technologien in ihre Arbeit integrieren.

Aufzeichnungen aus der Vergangenheit werden meist in Archiven gelagert und sind selten für die Öffentlichkeit frei zugänglich. Das möchte das «Time Machine Europe Project» nun ändern. Dieses Projekt wurde 2019 von der Europäischen Union im Rahmen eines Innovationsprogramms gegründet – mit dem Ziel, Europas reiche Vergangenheit mit aktuellen digitalen Technologien und Infrastrukturen zu verbinden und ein digitales Informationssystem zu schaffen.

Das Wallis mischt ebenfalls im Projekt mit

Um mit dem Projekt möglichst viele Regionen in Europa abzudecken, besteht die Möglichkeit, eine lokale Time Machine einzurei-



Der Vergleich von Realität und Virtualität.

Bild: pomona.media

chen. Das Wallis ist mit dem neu gegründeten Verein «Valais-Wallis Time Machine» dem Projekt beigetreten. Präsident ist Alain Dubois, seit letztem Jahr Chef der Dienststelle für Kultur. Zeitgleich mit dem Beitritt wurde auch ein erstes Projekt vorgestellt.

1788 ist das Schloss Tourbillon in Sitten von einem Brand fast vollständig zerstört worden. Der damalige Bischof Franz Melchior Zentruffin plante den Wiederaufbau des Schlosses. Sein Tod und die Französische Revolution verhinderten diese Pläne jedoch. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts ist das Tourbillon als Teil des historischen Erbes wieder von Bedeutung. Durch das wieder aufkommende Interesse am Schloss konnten durch archäologische Ausgrabungen und Teilrestaurierungen wertvolle Informationen gesammelt werden.

Mit diesem historischen Material begann der Verein «Valais-Wallis Time Machine» mit der digitalen Rekonstruktion des Gebäudes. Das 3D-Modell soll dabei das vollständige Schloss vor dem Brand zeigen. Antoine de Lavallaz von der Stiftung Tourbillon und Patrick Elsig, Direktor Geschichtsmuseum Sitten, haben das Projekt eng begleitet.

Das historische Erbe den Wallisern näherbringen

Bei Besuchern der Ruinen des Tourbillon kommt häufig die Frage auf, wie denn das Schloss vor dem Brand 1788 aussah. Mit diesem 3D-Modell möchte der Verein nun eine Antwort auf diese Frage geben, sagt Projektleiter Alexandre Luyet. Und sieht zugleich weitere Möglichkeiten. So könnten diese Modelle für touristische und schulische Zwecke benutzt werden.

Das Oberwallis spielt dabei in den Plänen des Vereins bis jetzt noch keine Rolle. Laut Luyet stehe man jedoch mit der FernUni in Brig in Kontakt, um mögliche Projekte auch im oberen Teil des Kantons zu realisieren.

Das gesamte 3D-Modell finden Sie mit diesem QR-Code.

